

Tatmotiv für Amoklauf



Foto: Gerhard Bartel

⊙ Gutachter A. Eder präsentierte die Waffe, hinten: Psychiaterin G. Wörgötter konstatierte eine Persönlichkeitsstörung.

USA im Jahr 1999. Die beiden Schüler, die dort eine Bombe zünden wollten und dann 12 Menschen erschossen und mehrere schwer verletzten, wurden „Brüder im Geiste“ – Gleichgesinnte im Hass auf die Welt.

In einem Tagebuch ist das heute nachzulesen. „Ich kann es kaum erwarten, jeden zu erschießen, der mich verarscht hat“, schrieb der junge Mann. Die Psychologie nennt so einen geplanten Amoklauf eine „identitätsstiftende Handlung“. Die Bluttat sollte ihn aus dem Heer der Namenlosen hervorheben.

Als Ziel hatte er bereits jene Schule in Mistelbach ins Auge gefasst, wo er jahrelang Ziel von Hänseleien geworden ist. Dann kaufte er um 200 Euro eine russische Schrotflinte und schritt am

”

Für mich ergibt sich das Bild eines klassischen Amokläufers. Er hatte keine emotionale Bindung und keine Perspektive.

Psychiaterin Gabriele Wörgötter

9. Mai zur Tat. Bekleidet mit einem Trenchcoat, genauso wie seine Vorbilder an der Columbine High School, fuhr er nach Mistelbach und ballerte dann locker aus der Hüfte auf den erstbesten Schüler los. Auch das hatte er sich auf Videos des Massakers abgeschaut. Ein klassischer Amoklauf war der ursprüngliche Plan.

„Ich habe wahllos geschossen“

Richter Franz Furtner: „Kannten Sie das Opfer? Oder haben Sie wahllos geschossen?“ Angeklagter: „Ich habe das Opfer noch nie gesehen. Ich habe wahllos geschossen.“ Nach dem ersten Schuss aber sei er zur Besinnung gekommen, sagt der Angeklagte jetzt: „Ich wollte Selbstmord verüben.“ Doch die Waffe hatte Ladehemmung. Stunden später stellte er sich der Polizei.

Urteil: Einweisung in die Psychiatrie und sechs Jahre Haft, weil die Geschworenen davon ausgingen, dass der Täter seinen ursprünglichen Plan eines Amoklaufs hat fallen lassen. Der Angeklagte nahm sofort an.

Peter Grotter

Vor Gericht behauptete der Angeklagte, er habe seinen Plan eines Amoklaufes fallen gelassen. In Tagebuchaufzeichnungen hatte er noch seinen Hass auf die Welt beschrieben.



Mehr Infos auf krone.at